

„Mette“ holt EM-Gold

DSC-Schwimmerin gewinnt mit deutscher Freistil-Staffel

Das hätte sich Marit Burckhardt vom Dresdner SC wohl nicht träumen lassen: Nachdem sie sich bei der Deutschen Meisterschaft im Juni überraschend für die Junioren-EM im Schwimmen qualifiziert hat, kehrt die 15-Jährige nun sogar als Europameisterin nach Elbflorenz zurück. Die deutsche 4x100-Meter-Freistil-Staffel mit Christina Werner (Magdeburg), Michelle Matthes (Leipzig), Marit Burckhardt (Dresden) sowie Daniela Schreiber (Halle) schlug am Sonnabend in Lissabon (Portugal) hauchdünn in 3:49,19 Minuten vor der russischen Staffel (3:49,37) an.

Dabei war „Mette“, wie sie in Dresden nur genannt wird, gar nicht für das Finale vorgesehen. Bei der DM war sie noch Sechste, wurde als Vorlauf-Schwimmerin mit ins Team genommen. Bundestrainer Achim Jedamsky kam allerdings bei der Finalaufstellung nicht um sie herum, denn im Vorlauf war die Dresdner Freistil-Spezialistin mit 57,55 Sekunden die zweitschnellste deutsche Schwimmerin. Diese Superzeit konnte sie im Finale auf die Hundertstel genau noch einmal schwimmen, bestätigte damit das in sie gesetzte Vertrauen. Ihr Trainer Klaus Thiedmann völlig überrascht: „Das ist sensationell. Marit hat sich das redlich verdient, kommt eigentlich aus der zweiten Reihe. Aber mit enorm viel Ehrgeiz und Disziplin hat sie den Sprung ganz nach oben geschafft“. Thiedmann führte bereits vor sechs Jahren Sebastian Halgasch (jetzt SC Riesa) zu mehreren Junioren-EM-Titeln.



Die Dresdnerin Marit Burckhardt kommt derzeit aus dem Strahlen gar nicht mehr raus. Foto: Oehme

Wachsmuth auf der Langstrecke erfolgreich

Marit Burckhardt konnte ihren ersten EM-Erfolg aber schon zwei Tage vor ihrem Gold-Lauf erringen. Mit der 4x200-Meter-Freistil-Staffel belegte sie in 8:19,19 Minuten Rang fünf. Marit verbesserte dabei als Startschwimmerin ihre Bestzeit und damit zugleich den Vereinsrekord auf 2:04,25 Minuten, zeigte sich auch hier als nervenstarke Schwimmerin. „Das war nicht immer so“, erinnerte sich Klaus Thiedmann an vergangene Jahre. „Oftmals war sie in Wettkämpfen verkrampft, weil sie selbst immer mehr von sich erwartete, als sie leisten konnte. Diese Schwäche hat sie seit dem vergangenen Jahr abgelegt.“ Am Sonntag kam Marit Burckhardt noch im Vorlauf bei der deutschen Lagenstaffel zum Einsatz.

Einen weiteren großen Erfolg für die DSC-Schwimmer konnte Jenny Wachsmuth für sich verbuchen. Bei der Freiwasser-DM in Burghausen wurde die Ausdauerspezialistin deutsche Vizemeisterin in ihrer Altersklasse über fünf Kilometer. Jenny brauchte für diese Strecke 1:04 Stunden, verpasste Gold nur um die Winzigkeit einer reichlichen Sekunde. Im nächsten Jahr hat sie damit reelle Chancen auf eine Qualifikation für die Junioren-EM im Langstreckenschwimmen.

Beide erfolgreichen Dresdner Mädels nehmen am kommenden Wochenende noch an der Junioren-DM in Hannover teil, bevor sie in die wohlverdienten Ferien gehen. Weiterhin sind dort noch drei USV-Schwimmer am Start: Marian Bobe (Jg. 1986), Christian Otto (Jg. 1986) und Martin Frenkel (Jg. 1987). (oeh)